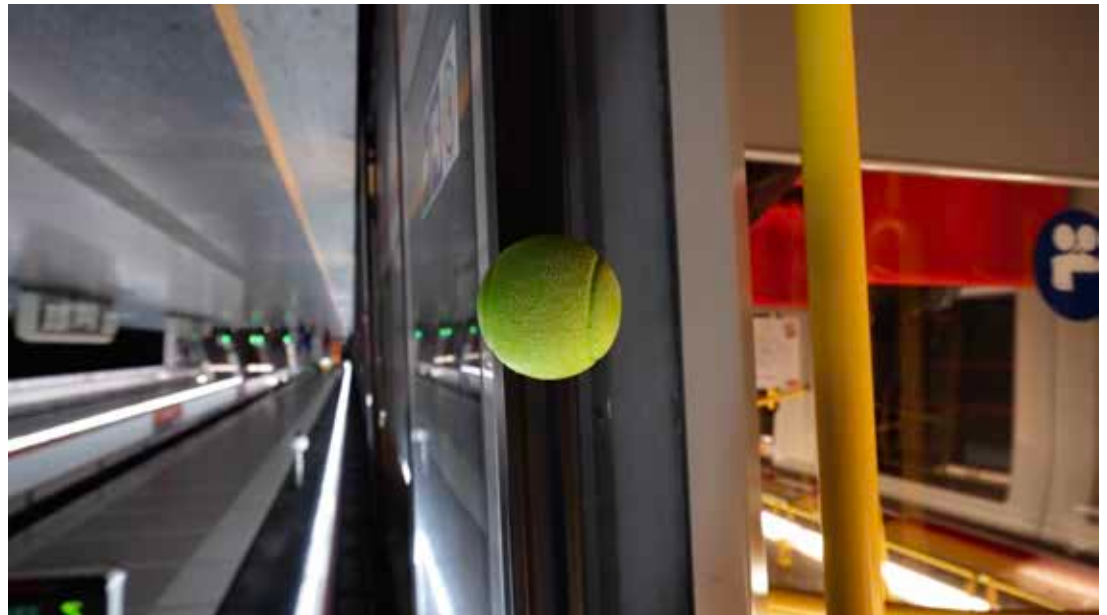




Graz/Wien, im Februar 2023

kino:CLASS'23
**Diagonale-Schulvorstellungen für Schüler*innen und
Lehrende**

Mit der **kino:CLASS** bieten wir ein eigens für Schüler*innen kuratiertes Filmprogramm unterschiedlicher Genres und Gattungen an. Bei den Vorstellungen führen erfahrene Moderator*innen durch das Programm und laden die Schüler*innen zur Diskussion mit den anwesenden Filmschaffenden ein.



Afterlives, R: Michael Heindl © sixpackfilm



Empfohlen ab 14 Jahren

Anmeldung bis Montag, 27. Februar 2023 unter

filmvermittlung@diagonale.at

kino:CLASS

Die **kino:CLASS** schafft Raum für intensive Auseinandersetzungen mit dem Medium Film in persönlicher Atmosphäre im Filmzentrum im Rechbauer kino.

Mittwoch, 22. März 2023, 8.30 und 11.00 Uhr im Rechbauer kino

Programm 1: Land der Berge – Klischee, Idiom, Restriktion | 51 Minuten

Donnerstag, 23. März 2023, 8.30 und 11.00 Uhr im Rechbauer kino

Programm 2: Sand im Getriebe – Grenzüberschreitung & Raumnahme | 64 Minuten

Kosten jeweils 6 Euro/Schüler*in, 2 Begleitpersonen kostenlos

Auf Nachfrage bieten wir Ihnen zusätzliche Vorstellungen um 13.30 Uhr an.

kino:CLASS:day

Der **kino:CLASS:day** bietet in außergewöhnlichem Rahmen einen Tag lang Festivalambiente für Schüler*innen im größten Saal des Annenhof Kinos.

Dienstag, 21. März 2023, 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Annenhof Kino

Programm 1: Land der Berge – Klischee, Idiom, Restriktion | 51 Minuten

Programm 2: Sand im Getriebe – Grenzüberschreitung & Raumnahme | 64 Minuten

Kosten jeweils 12 €/Schüler*in, 2 Begleitpersonen pro Klasse kostenlos



Filmprogramm

Programm 1: Land der Berge – Klischee, Idiom, Restriktion

Dauer Filmprogramm: 51 Minuten

Österreich, Land der Berge: das meint Wintertourismus, Geselligkeit und Gastfreundschaft. Für viele ist es gleichsam ein Land der Unmöglichkeiten mit teils schikanös anmutenden Bleiberechtsverfahren und paradoxen Gesetzen. Drei narrative Kurzfilme widmen sich Österreichklischees und -wahrheiten explizit und über die Maschekseite – mit knallhartem Realismus und inszenatorischem Witz. Dazwischen singt Voodoo Jürgens im unverkennbaren Wiener Idiom von Liebe und Tod. Denn auch ein gewisser Hang zur Melancholie ist diesem Land nicht abzusprechen.

Aufnahmen einer Wetterkamera | R: Bernhard Wenger | AT/DE 2023 | Kurzspielfilm | 18 Minuten

Mit Erwartungen aufgeladene Sehnsuchtsorte liegen meist nur einen Schneeballwurf von der nächsten Enttäuschung entfernt. Und auf österreichischen Pisten finden Enttäuschungen im Zwischenmenschlichen statt. Bernhard Wenger inszeniert seinen Film als schmerzhaft wie amüsante Mockumentary, eingefangen von Wetterkameras: ein Vater, der seinen Sohn zum Mann erzieht. Ein Nüchterner, der beim Après-Ski eine Betrunkene abschleppen will. Zwei Männer, die im Skilift mit „Komplimenten“ fremde Frauen belästigen. Ein Tourist, der sich deplatziert als Retter inszeniert. Ja, in Wengers Film sind es vor allem Männer, die ungut auffallen. *Aufnahmen einer Wetterkamera* ist nicht die erste Arbeit des preisgekrönten Regisseurs, die mit einer Portion Humor fragile Maskulinität mit den mächtigen Alpen kontrastiert und in erhabener Natur die Lächerlichkeit des „dominanten“ Geschlechts preisgibt.



***Voodoo Jürgens – Federkleid* | R: Hannes Starz, Marianne A. Borowiec | AT 2022 | Musikvideo | 5 Minuten**

Ein Leichenschmaus mit fast bewegungslosen Trauergästen und eine ausgelassene Hochzeitsfeier eines jungen Paares (Leonie Kudler und Voodoo Jürgens) – auf beiden Veranstaltungen dieselbe Band, teilweise sogar dieselben Gesichter. Im Zentrum des filmischen Triptychons, das Hannes Starz und Marianne Andrea Borowiec gemeinsam mit Voodoo Jürgens entwickelt haben, steht ein gealtertes Paar (Inge Maux und Friedrich Röhrbacher), dessen Zeit so reif ist wie das Obst auf dem Nachttisch. Es tanzt den letzten Tanz, nimmt das letzte Glas und fordert gemeinsam den Tod heraus, damit die Liebe ihn überdauern kann. Mit unverkennbarem Cast und stimmungs- wie symbolträchtiger Ausstattung schafft das häufig kollaborierende Duo Starz-Borowiec in seinem bei den Munich Music Video Awards prämierten Video erneut die kongeniale Übersetzung der Musik des Wiener Liedermachers Voodoo Jürgens, der im melancholischen Tango „Federkleid“ über Liebe, Vergänglichkeit und Ludwig Hirschs „großen schwarzen Vogel“ sinniert.

***Land der Berge* | R: Olga Kosanović | AT/DE 2023 | Kurzspielfilm | 28 Minuten**

Anschauungsmaterial für die Bundesregierung! Mit bewegender Liebe für ihre Protagonist*innen zeigt Olga Kosanović den kafkaesken Bleiberechtsirrsinn österreichischer Machart. Der aus Serbien stammende alleinerziehende Vater Vladimir möchte arbeiten, kümmert sich um seine „gut integrierte“ Tochter und gleichzeitig muss er darum kämpfen, im Land bleiben zu dürfen. Die Logik der Dame im Amt ist so zynisch wie paradox: Man darf bleiben, wenn man verdient, man darf aber nur verdienen, wenn man bleiben darf. Der Film begleitet Vladimir auf der täglichen Suche nach Würde durch ein Land der Unmöglichkeiten. Die titelgebenden Berge, die er überwinden muss, sind nicht die, die so kitschig die Wahlplakate zieren. Es sind schroffe Klippen, die von immenser sozialer Ungerechtigkeit



erzählen. Wenigstens in den Bildern dieses Films bewahrt sich eine Idee von Humanismus.



Land der Berge, R: Olga Kosanović © April April Film

Programm 2: Sand im Getriebe – Grenzüberschreitung & Raumnahme | Dauer Filmprogramm: 64 Minuten

Mit Normen zu brechen ist kein Zuckerschlecken. Vermeintlich ungemäßes Verhalten wird schnell als aufrührerisch gelesen, nicht selten hart sanktioniert. Vier Kurzfilme unterschiedlicher Gattungen und Genres machen sich den Ausbruch aus der Konvention sowohl inhaltlich als auch formal zu eigen: Grenzen werden überschritten, Räume erkämpft – fiktiv, analytisch, aktivistisch. Ob als Statist*in in den programmierten Westernwelten des Action-Computergames „Red Dead Redemption 2“ oder aktiv mit dem Skateboard auf den Straßen Wiens. Mit spielerischer, bisweilen destruktiver Intervention oder



lautstarker Umdeutung werden vorgebliche Gewissheiten des Alltags verschoben. Ausbruch als Superkraft, Sand im Getriebe.

***LUFT* | R: Elena Wolff | AT 2023 | Kurzspielfilm | 11 Minuten**

Viele wissen, wie es sich anfühlt, unter Menschen zu sein und trotzdem nicht gehört oder gesehen zu werden. Unsichtbarkeit erzeugt Angst und Unsicherheit – ist aber auch eine der gefragtesten Superkräfte. Als Thora eines Tages aufwacht und von plötzlicher Unsichtbarkeit betroffen ist, ist sie ratlos. Sie kämpft sich durch den Tag, doch für Unsichtbares gibt es keine Rücksichtnahme, keinen Abstand, keinen sicheren Raum. Als sich eine fremde Person in dieselbe Umkleidekabine stellt, reißt der Faden, und aus Verzweiflung und Panik bricht etwas aus: ein Schrei und ein Befreiungsschlag. Ganz nah an der Protagonistin und ihrer emotionalen Achterbahnfahrt blickt Regisseur*in Elena Wolff auf gesellschaftliche Unsichtbarkeiten, die sich auch hinter schrillen Masken verbergen, und macht beides sichtbar: das einsame und das befreiende Gefühl, Luft zu sein.

***Hardly Working* | R: Total Refusal | AT 2022 | Kurzdokumentarfilm | eOmdU | 20 Minuten**

Erneut nimmt die selbsternannte „pseudo-marxistische Medienguerilla“ Total Refusal ein Computergame als Ausgangspunkt ihrer Überlegungen zu Funktion und Störung kapitalistischer Systeme. Im Zentrum von *Hardly Working* stehen die *non-playable characters* des Western-Action-Games „Red Dead Redemption 2“. Eigentlich Randfiguren, werden Wäscherin, Stallknecht, Straßenkehrerin und Handwerker zu den Protagonist*innen des Videoessays. In Close-ups wird das eigentümliche Bewegungsvokabular der immer Arbeitenden, nie Schlafenden sichtbar, während ein Voice-over die Arbeitschoreografien zum Anlass nimmt, die Eigenlogik von Produktion und Reproduktion im Game über das Spiel hinaus zu denken. Das Game wird dabei nicht als Repräsentation von Welt verstanden, sondern ist von Total Refusal dokumentierte Realität, in der die Figuren eine eigene Agency haben. Der Titel *Hardly Working* mag –



falsch übersetzt – nach harter Arbeit klingen, verweist aber tatsächlich auf das, was nicht richtig funktioniert, auf die Bugs und Glitches, in denen revolutionäres Potenzial zu schlummern scheint. (Screeningversion: englisches Original mit deutschen Untertiteln)

***Afterlives* | R: Michael Heindl | AT/TZ 2022 | Innovatives Kino | 4 Minuten**

Ein undefinierbares Plastikobjekt treibt durch sanfte blaue Wellen. Es stört. Etwas Rotes steckt im Sand, löchrig-spitz, als hätte jemand oder etwas gerade davon abgebissen. Eine ausgeblichene Wäscheklammer dümpelt im Gurkenglas, der alte Flaschenverschluss stoppt die Zeit, Styroporbrocken im Lautsprecher lassen die Stimme der Sprechenden zu einem gedämpften Murmeln werden. Kunststoffgegenstände, deren Dasein eigentlich nur noch in ihrer Nichtverwendung besteht. Diese Objekte eines vergangenen Alltags werden zurück in die Stadt geholt – konsequent fehlt am Platz. Disruption. Unbehagen. Der Rhythmus des urbanen Raums ist gestört. „Das an den Stränden Angeschwemmte kehrt als Sand ins Getriebe des Systems zurück.“ In Form kleiner Interventionen im öffentlichen Raum wird das Überflüssige zum aktiven Störobjekt, dessen wider-ständiges Potenzial in *Afterlives* spielerisch humorvoll erforscht wird

***TURTLE 3* | R: Lucas Jankoschek, Florian Seyser-Trenk, Simon Trummer | AT 2022 | Innovatives Kino | 29 Minuten**

Ein Film wie Tagebucheinträge, erzählt im 4:3-Format, konserviert auf MiniDV. Nah und ungeschönt. Es ist die Textur von Freundschaft, das Gefühl endloser Lebendigkeit, ein Austesten, Ausreizen und Aneignen kollektiver Stadträume. Part für Part eine unerbittliche Konfrontation mit alltäglichen, vermeintlich unscheinbaren Obstacles auf den Straßen Wiens – jeder Spot ein gewolltes Hindernis, das über-wunden werden möchte. Der Ausgang ist dabei nie gewiss, doch Erfolg und Misserfolg, Ausrollen und Slam, High Fives und Betaisodona werden miteinander geteilt. Gemeinsam nach oben und unten. Von ihren ersten



Edits bis hin zu *TURTLE 3* dokumentiert die Crew um Turtle Productions den Geist der Straße und erschafft dabei ein Zeitzeugnis über Wiener Skateboardkultur, während Euroteuro den Soundtrack dazu spielt.



TURTLE 3, R: Lucas Jankoschek, Florian Seyser-Trenk © Simon Trummer

kino:CLASS im KINO VOD CLUB

Mit unserem Kooperationspartner KINO VOD CLUB stellen wir Ihnen ein ausgewähltes Programm der kino:CLASS zusätzlich über Video-on-Demand zur Verfügung. Dieses ist von **21. März bis 21. April 2023** für Schulen kostenfrei zugänglich. Nähere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie in Kürze.

Schulmaterialien zur Vor- und Nachbereitung ihres Festivalbesuchs

Das Programmangebot eignet sich für alle Unterrichtsfächer, in denen Film inhaltlich oder formal-ästhetisch einbezogen wird. Zur Vor- und



Nachbereitung des Festivalbesuchs stellen wir Ihnen von ausgebildeten Filmvermittler*innen eigens für Sie konzipierte, **kostenlose** Schulmaterialien zur Verfügung. Diese bekommen sie vor Festivalbeginn per E-Mail zugesandt und werden ebenso auf unserer Website diagonale.at/filmvermittlung abrufbar sein.

Besuch des regulären Festivalprogramms

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Ihrer Schulklasse auch das **reguläre Festivalprogramm** zu besuchen. Für Gruppenvoranmeldungen gilt auch hier der Preis von 6 Euro pro Ticket.

Tipp: Diagonale-Kinderkino (empfohlen ab 8 Jahren)

Zusätzlich wird es am Wochenende der Diagonale'23 ein **Filmprogramm speziell für Kinder** geben. Das Diagonale-Kinderkino präsentiert die Pilotsendung des Webformats *Klimakrach* (R: Alice Karasek) zum Thema Permafrost am Festivalsonntag, dem 26. März um 13 Uhr.

Die Pilotfolge des interaktiven Webformats Klimakrach wird bei der Diagonale als Kinderkino für das jüngste Festivalpublikum präsentiert und von einem kindgerechten, von Filmvermittler*innen konzipierten Publikumsgespräch mit den Macher*innen und Protagonist*innen gerahmt: Klimawissen für die Jüngsten – von der Idee zur Sendung mit Waldemar und Co.

Tickets sind **ab 15. März** bei allen Diagonale-Verkaufsstellen und online unter diagonale.at erhältlich.



Klimakrach, R: Alice Karasek © Gokid media/Christian Haake

***Klimakrach* | R: Alice Karasek | AT 2022 |**

Kurzdokumentarfilm/Webformat | 22 Minuten

In ihrem Wohnzimmer bereitet Klimareporterin Clara die kommende Sendung für den Kanal *Klimakrach* vor. Die Kamera läuft schon, doch irgendwie kommt ständig etwas dazwischen! Kein Wunder, denn Waldemar, ein 242 Jahre altes zusammengeflacktes Stofftier, werkelt neben ihr an einem eben-so steinalten Computer herum, macht Chaos, Krach und dabei auch einiges kaputt. Dabei wollte er doch nur seine streng geheime Mammutpräsentation für die Sendung vorbereiten. In dieser soll es nämlich um Permafrost gehen: Permafrost ist gefrorener Boden, der in der letzten Eiszeit entstanden ist und selbst im Sommer nicht auftaut. Oder zumindest nicht auftauen sollte. Doch durch den Klimawandel nimmt der Permafrost ständig ab, und das hat gefährliche Konsequenzen für unseren Planeten. Aber was faselt der schusselige und vergessliche Waldemar da von Mammuts? Was haben Mammuts denn mit Permafrost zu tun? Zum Glück sind Clara und Waldemar mit ihren vielen Fragen nicht allein. Bei der Recherche zum Thema Permafrost werden sie auch von Titzi und Ida unterstützt, die im Museum spannende Fakten über Mammuts zusammentragen. Und dann ist da noch Expertin Claudia, die hoch oben auf dem Berg in einer



Wetterstation arbeitet und so einiges über Permafrost weiß. Mit vereinten Kräften recherchiert das Reporter*innenteam, was genau Permafrost eigentlich ist und wieso er so wichtig für unser Klima ist. Bei einem Ausflug auf die höchste Wetter-station Österreichs, einem Besuch im Steinzeitpark Mamuz Museum, in spannenden Gesprächen mit Wissenschaftler*innen und mithilfe lustiger Animationen und verrückter Experimente kommen sie dem Permafrost-Dilemma immer näher – und auch den Lösungen. Und so viel kann gesagt sein: Auch Krachmachen gehört dazu!

Kontakt Daten

Hannah Ertl

M filmvermittlung@diagonale.at

T +43 (0) 316 822 818 – 40

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Peter Schernhuber

Mag. Sebastian Höglinger

Festivalleitung

Mag.^a Hannah Ertl

Filmvermittlung

*Bei der Vermittlungsinitiative Schüler*innen- und Lehrlingsvorstellungen wird die Diagonale vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Jugendreferat des Landes Steiermark, der Kulturvermittlung Steiermark, OeAD, AK Steiermark, KINO VOD CLUB sowie von unserer Sponsorin Energie Graz unterstützt. Medienpartner*innen: Kleine Zeitung, Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz, Megaphon. Weiters bedanken wir uns für die Zusammenarbeit bei unserem Partner HLW Schrödinger.*